

---

# Archäologen im Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e. V.

-

## Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Vortrag am 04.07.2017

DGUF - Jahrestagung 2017 Mainz



# Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler

---

## Gliederung

- Geschichte des BfK, Sektion Archäologie (Faulstich-Schilling)
- Vernetzung des BfK, Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen (Berszin)
- Ziele des BfK (Faulstich-Schilling, Berszin)



# Geschichte des Bundesverbandes freiberuflicher Kulturwissenschaftler e. V.

---

- Gegründet 1998
- Gegründet von Archäologen, Historikern und Volkskundlern
- Zusammenschluss von Kulturwissenschaftlern, der dem Austausch von Erfahrungen dient
- 2001 Gründung des Geschäftsbereiches Archäologie innerhalb des Verbandes
- Der Geschäftsbereich Archäologie entwickelte zusätzliche Aufnahmebedingungen für Archäologen in den BfK

BUNDESVERBAND  
FREIBERUFLICHER  
KULTURWISSENSCHAFTLER E. V.



# Sektion Archäologie im BfK

---

- Der BfK bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit Werbung auf der Internetseite zu platzieren
- Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach außen
- Erstellen von Listen mit Mitgliedern, die von Landesämtern und Auftraggebern im Netz abgerufen werden
- Durchführung von Tagungen mit archäologischen Schwerpunktthemen
- Er schlichtet in Streitfällen und erstellt Gutachten
- Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, wie beispielsweise Gebührenordnung, Honorarempfehlungen und Scheinselbstständigkeit

BUNDESVERBAND  
FREIBERUFLICHER  
KULTURWISSENSCHAFTLER E. V.



# Mitglied werden in der Sektion Archäologie

---

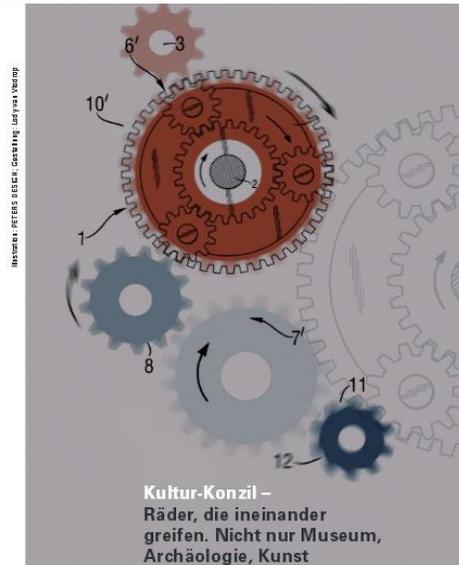
- Mitglied werden kann, wer einen entsprechenden Abschluss und Berufserfahrung vorweisen kann
- Für eine Aufnahme ist weiterhin die Steuernummer vom Finanzamt, die Gesellschaftsform, die Betriebshaftpflichtpolice, Mitgliedsbescheinigung einer Berufsgenossenschaft und der Nachweis über erfolgreich abgeschlossene Projekte
- Die Mitglieder verpflichten sich zusätzlich die Richtlinien der Sektion Archäologie zu beachten, in denen es um geschäftliche und ethische Rahmenbedingungen geht, die es einzuhalten gilt.

BUNDESVERBAND  
FREIBERUFLICHER  
KULTURWISSENSCHAFTLER E. V.



# Kooperationen

- Verband Selbstständiger Archäologen Bayerns (SAB)
- Deutscher Museumsbund
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
- Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel
- Bundesverband Museumspädagogik
- Bundesverband freiberuflicher Ethnolog\_innen e.V.
- MUTEC
- Gesellschaft für Anthropologie e.V. – AG Freiberufliche Osteoanthropologen



**Kultur-Konzil –  
Räder, die ineinander  
greifen. Nicht nur Museum,  
Archäologie, Kunst**



**Arbeitstagung des Museums-  
verbands Baden-Württemberg e.V.  
und des  
Bundesverbands freiberuflicher  
Kulturwissenschaftler e.V.**

**16./17. Mai 2014  
Konstanz, Kulturzentrum am  
Münster, Wolkensteinsaal**

**BUNDESVERBAND  
FREIBERUFLICHER  
KULTURWISSENSCHAFTLER E. V.**



# BfK bezieht Stellung

- Initiative Urheberrecht
- Scheinselbstständigkeit
- Werkverträge
- Honorarempfehlungen
- Prekäre Arbeitsverhältnisse
- Stärkung der Künstlersozialversicherung
- „Ehrenamtler“ versus Freiberufler



BUNDESVERBAND  
FREIBERUFLICHER  
KULTURWISSENSCHAFTLER E. V.



# Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage (www.b-f-k.de)
- kulturverrückt
- Perspektivtreffen
- Tagungen



Bundesverband  
freiberuflicher Kulturwissenschaftler

- Startseite
- Wir über uns
- BfK - Positionen
- Mitglieder im BfK
- Mitgliederprojekte
- Mitglieder-Service
- Nur für Mitglieder
- Mitglied werden
- Veröffentlichungen
- Tagungen Termine
- Fortbildung
- Stellenangebote
- Links
- Kontakt
- Impressum

**Herzlich willkommen beim Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e.V.**

Der Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e.V. (BfK) ist ein Zusammenschluss von qualifizierten Fachleuten aus dem Kultursektor, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf dem freien Markt anbieten. Die Mitglieder kommen aus den verschiedensten Disziplinen, wie beispielsweise der Geschichte, der Kunstgeschichte, der Volkskunde, der Archäologie - oder allgemein - der Kulturwissenschaft.

Kulturträger, politische Organe, Unternehmen und die Öffentlichkeit finden unter dem dichten Angebotsnetz unserer Mitglieder ein breites Spektrum an kulturwissenschaftlichen Dienstleistungen.

[ Unser aktueller Flyer - PDF 485 kb ]

**Die "Wahrheit" über Scheinselbstständigkeit**

Seit mehr als einem Jahr befasst sich der BfK mit dem Thema Scheinselbstständigkeit. Bei Prüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung könnten künftig nicht wenige Tätigkeiten, die unsere Mitglieder momentan selbstständig ausüben, als abhängige Beschäftigungsverhältnisse gewertet werden. Daher hat der Vorstand des BfK ein Positionspapier verfasst, das den Sachverhalt klar beschreibt und die für Freiberufler geeigneten Konsequenzen zieht. Insbesondere wird der BfK seine Mitglieder und andere Freiberufler noch stärker als bisher bei einem selbstbewussten und kompetenten Auftreten als Selbstständige unterstützen, sie durch Fortbildungen weiter qualifizieren und die Marktposition von BfK-Mitgliedern, die entsprechende Qualitätskriterien erfüllen, zu stärken suchen. Langfristig gilt es, die derzeit bestehenden Rechtsunsicherheiten zu beseitigen. Rückfragen und Rückmeldungen zum Thema erbitten wir an die Geschäftsstelle: [service@b-f-k.de](mailto:service@b-f-k.de).

[ Die "Wahrheit" über Scheinselbstständigkeit - Das Positionspapier des BfK ]

**Solidarität mit Akademikern in der Türkei**

Der BfK verfolgt die aktuellen Entwicklungen in der Türkei mit Besorgnis. Für den BfK sind die Freiheit von Forschung und Lehre und das Recht auf freie Meinungsäußerung und kulturelle Selbstbestimmung Grundrechte, die in einer Demokratie nicht eingeschränkt werden dürfen.

Vor diesem Hintergrund erklären wir uns mit den Kolleginnen und Kollegen in der Türkei solidarisch und unterstützen die folgende Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS):

"Following the coup attempt in Turkey on July, 16th 2016, the education sector, including the higher education sector, has been targeted by the Erdogan regime, as have many other public sectors.

According to press reports, 15.200 education staff have been suspended, while the Higher

**BfK aktuell**

kulturverrückt BfK

"Kulturreueck" 1/2016

**Mitgliederprojekte**

Projekte einsehen

Projekte anschauen

**Scheinselbstständigkeit**

BfK Positionspapier

Die "Wahrheit" über Scheinselbstständigkeit

Newsletter 2/2017 (PDF)

**Dokumentation und Innovation bei der Erfassung von Kulturgütern II**

**Mitgliederprojekte**

Mitglied werden

Kulturanjout

## kultur verrückt

FORUM DES BUNDESVERBANDES FREIBERUFLICHER KULTURWISSENSCHAFTLER | AUSGABE 01-2014

**NEUBEST WIEL – ERFOLGREICH IN DER FREIBERUFLICHKEIT. BfK-PÄDAGIE AM 17./18.4.2015 IN ESSEN** → SEITE 9

**EDITORIAL**

**Über den Tellerrand**

Für viele selbstständige Kulturwissenschaftler ist die Zusammenarbeit mit Experten anderer Disziplinen, die BfK über den Tellerrand hinweg, über Fachlagen, Konferenzen und sich dieses Thema gewidmet (Seite 5-10), und einen Projekt zum Beispiel, optisch sich in seinem Beitrag die erste „Jahresgespräch“ am (nach), bei der mög- BfK wird Teilgenommen von vorwärts in neuerer Arbeit, und Forschergruppen über- greifen werden. Und es zeigt, dass durch gerade die Kulturwissen- schaftler neue Chancen liegen.

Zur Diskussion stehen wir in diesem Jahr die Beziehung der inneren Vernetzung zwischen schulischer Arbeit, über dem Bereich Cultural Media Operation, die über neuen Chancen zu sein, und müssen, wie dies in Kooperation mit Medienpartnern geschäftlich gehen kann.

Diskutieren Sie uns in unserem Blog auf [www.b-f-k.de](http://www.b-f-k.de)!

Viel Spaß beim Lesen wünsche

Stefan Witz  
(BfK-Präsident)

**ZURECHT GERÜCKT**

### Über allem schweben statt nur dazwischensitzen

Von der Inter- zur Transdisziplinarität: ein Plädoyer

Von Jochen Hamming: Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist längst eine Selbstverständlichkeit, das gilt für freie KulturwissenschaftlerInnen in besonderem Maße, schließlich müssen sie auf wechselndem Terrain und in unter-schiedlichsten Teams agieren. Ohne vertrauensvolle Ko-operation mit Vertretern fachfremder Wissenschaften, aber auch mit Künstlern, Vorhangschleusen, Gestal-tern und Handwerkern ließen sich Kulturprojekte kaum verwirklichen. Die Tagung, die der BfK im Mai 2014 in Konstanz mitveranstaltet, hat das einmal mehr bestätigt: Als Referenten traten bei diesem „Kultur Konsum“ neben KulturwissenschaftlerInnen auch Zoologen, Anthropologen, eine Wirtschaftsinformatikerin, Pädagoginnen und eine Schicht- stellerin auf, ohne dass sich Zweifel an deren Netzwerk-

keit zur Bewältigung neuerer Forschungs- oder Aus-stellungsprojekten regten. Ein Museum ist so das un-ausgesprochene Fazit – eine Gemeinschaftskönigin vieler Disziplinen, Professionen und Institutionen. Die zunehmende Zusammenarbeit mit freien Kulturwissenschaft- lernInnen darf dabei als Indikator erfolgreicher Entwick- lung gewertet werden.

Alles gut? Ziel erreicht? Nein, keineswegs, denn die Fach- und Professionsgruppen überwindende Kooperation funktioniert für freiberufliche Kulturwissenschaftler bis- lang fast nur im Rahmen zielgerichteter Projekte. Wo immer eine konkrete Aufgabe – etwa die Planung einer Ausstellung – zu erledigen ist und sich die zur Bewälti- gung nötigen Teammitglieder zusammenfinden, überhört





# Ziele des Bundesverbandes freiberuflicher Kulturwissenschaftler e. V.

- Marktbedingungen für freiberufliche Kulturwissenschaft zu verbessern
- Position der Kulturarbeit auf dem Markt und in der Öffentlichkeit zu stärken
- Mittler zwischen freiberuflicher Kulturwissenschaft und Öffentlichkeit
- Positionen beziehen zu aktuellen kultur-, sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen, die seine Mitglieder betreffen
- Selbstbewusstsein der Selbstständigen stärken
- Darstellung freiberuflicher Kulturarbeit in der (Fach-) Öffentlichkeit
- Sicherung und Verbesserung der Arbeitsverhältnisse für freiberufliche Kulturwissenschaftler



# BfK-Positionen zum Berufsverband für die Archäologie

- Unterstützt die Gründung eines Berufsverbands für die Archäologie
- Berufsverband soll die Bandbreite der Tätigkeitsfelder von Archäologen abbilden
- Freiberufliche Archäologen sollten vertreten sein – Kooperation mit dem BfK
  - Mitglieder des BfK kennen und praktizieren Projektarbeit und Teambildung
  - verfügen über gewachsene Netzwerke
  - sind es gewohnt, Menschen und Ideen zusammenzubringen
  - sind politisch aktiv
- Die Berufsbezeichnung Archäologe soll geschützt werden

